

# Maschinenrollen schon ab August

340 000 Euro für Breitenberger Straßen

Von Kurt Büchele

**Neuweiler-Breitenberg. In Breitenberg rollen ab August die Maschinen für Straßenbauarbeiten. Das ist die wichtigste Neuigkeit eines Informationsabends mit Bürgerfragestunde, zu dem die Verwaltung eingeladen hatte.**

Bürgermeister Martin Buchwald und Paul Gauss vom ausführenden Ingenieurbüro informierten über die Pläne. Gauss erklärte, dass eine durchgängige Asphalt-Straßenbreite von fünf Metern eingehalten wird, links und rechts mit Bordsteinen abgegrenzt. In der Hauptstraße werde der bereits vorhandene Granitstein aus- und wieder eingebaut.

Die Bordsteine sollen auf die Hauptstraße als Vorfahrtstraße hinweisend auch in Kreuzungsbereichen durchgezogen werden. Nur an der Abzweigung der Hauswiesenstraße soll die Rechts-vor-Links-Regelung gelten.

Von Bürgerseite kam die Frage auf, ob beim ebenfalls neu zu gestaltenden Dorfplatz im Winter für beiseite geräumten Schnee genügend Platz sei. Abstände von je etwa sechs Metern sind laut Ingenieur Gauss gewährleistet.

Hinsichtlich der zu erwartenden Bauzeit führte Bauleiter Norbert Albus aus, man beginne mit den Arbeiten in der Hauswiesenstraße nach den Bauferien am Montag, 15. August. Direkt danach werde es in der Hauptstraße weiter gehen, so dass die gesamten Arbeiten vor dem kommenden Winter fertig seien.

Auf die Frage der Befahrbarkeit während der Arbeiten informierte er, dass es nur kurze Baustrecken geben werde. Gauss ergänzte, dass dabei auch ein Leerrohr eingebaut wird, um später zum Beispiel Kabel einzuziehen zu können.

Die Baukosten der geplanten Arbeiten in Breitenberg bezifferte Kämmerer Jochen Veit auf 340000 Euro. Zudem erklärte er, dass für die angrenzenden Grundstücke keine Erschließungskosten anfallen werden.



In der Breitenberger Hauswiesenstraße sollen die geplanten Straßenbauarbeiten am 15. August beginnen. Foto: Büchele



Eine brennende Gartenhütte war nur einer der Einsätze, zu denen die Neubulacher Jugendfeuerwehrleute im Rahmen ihrer 24-Stunden-Übung ausrücken mussten. Foto: Zink

## Ein Tag ganz wie bei der Berufsfeuerwehr

Neubulacher Jugendabteilung übt gemeinsam mit Rot-Kreuz-Nachwuchs

Von Udo Zink

**Neubulach.** Bereits zum dritten Mal bereiteten die acht Betreuer der Jugendfeuerwehr Neubulach eine 24-Stunden-Übung für die rund 20 Nachwuchskräfte vor. Diese erlebten dadurch einen ganzen Tag wie bei der Berufsfeuerwehr. Die Übung wurde zusammen mit dem Jugend-Rotkreuz des Ortsverbandes Neubulach organisiert.

Um 13 Uhr ging es im Neubulacher Feuerwehrgerätehaus mit dem Einteilen der Trupps auf die Fahrzeuge los. Das Fach Fahrzeugkunde stand im Anschluss auf dem Dienstplan.

Dann ertönte zum ersten

mal der Alarmgong: Einsatz für den Löschzug Neubulach, Brand einer Gartenhütte in Martinsmoos. Beim Eintreffen der vier Feuerwehrautos brannte das Gebäude lichterloh. Sofort wurden Schläuche und zwei Strahlrohre aus den Fahrzeugen geholt. Damit war der Brand schnell gelöscht.

Zurück im Gerätehaus folgten weitere Ausbildungseinheiten. Gegen 18 Uhr kam der nächste Einsatz: In Liebelsberg brannte eine Wohnung im ersten Obergeschoss. Hier wurde der ganze obere Bereich des Gebäudes mit Theaternebel verraucht, um einen realistischen Zustand zu schaffen. Zusätzlich versteckte das Rote Kreuz Mimen, die

vermisste und verletzten Bewohner darstellten.

Für die achtköpfigen Nachwuchsguppe des Roten Kreuzes Neubulach fand zeitgleich ebenfalls eine 24-Stunden-Übung statt. »Somit bot sich eine gemeinsame Übung geradezu an«, bekräftigten die Jugendleiter Marco Hölzel (DRK) und Rainer Haisch (Feuerwehr).

Im Anschluss wurde zusammen gegrillt. Die Nachtruhe wurde dann gegen 2 Uhr mit einem Fehlalarm jäh unterbrochen, und morgens gegen 6 Uhr wurde der Feuerwehrnachwuchs erneut gerufen. Diesmal galt es, eine Ölspur zu beseitigen und eine Katze vom Baum zu retten. Schließ-

lich war bei einem Verkehrsunfall die verletzte Person möglichst schonend aus dem Auto zu retten.

Nach etwas Sport und dem Abbau des Nachtlagers folgte der Höhepunkt: ein angemessener Großbrand in Altbulach. Hier hatte die Einsatzabteilung Altbulach eine Feldschneure, die bereits zum Abriss vorgesehen war, so vorbereitet, dass bei der Ankunft des Löschzuges die Flammen aus dem Dach schlugen.

Die zu diesem Finale eingeladenen Eltern der Jugendlichen spendeten kräftigen Applaus, nachdem die Meldung kam: »Feuer aus, zum Abmarsch fertig.«

## Arbeitskreis besucht Komödientheater

**Oberreichenbach.** Der Arbeitskreis »Kultur in Oberreichenbach« lädt zu einer Ausfahrt ins Naturtheater Renningen ein. Mit dem Bus werden kunstinteressierte Bürger am Samstag, 23. Juli, zur Aufführung der Komödie »Das Kaffeehaus« von Carlo Goldini gebracht. Die Abfahrt ist um 19 Uhr an der Garage von Omnibus Meyer in Oberkollbach, um 19.05 Uhr an der Bushaltestelle Igelstock, um 19.10 Uhr am »Hirsch« in Oberreichenbach geplant. Eintrittskarten und Anmeldungen gibt es im Rathaus unter 07051/96 99 21 bei Helga Hagenlocher.

## Männerchöre bringen Ruine zum Klingen

Burgfestival begeistert zahlreiche Besucher/ Forelle schwimmt durch etliche Stilrichtungen

**Bad Teinach-Zavelstein (sst).** Die Atmosphäre der Ruine Zavelstein hat ihren ganz besonderen Reiz. Mit dem Burgfestival nutzte die Sängerabteilung des Schwarzwaldvereins dieses Flair und begeisterte mehr als 100 Besucher.

»Harmonie de Cluny« eröffnete das facettenreiche Konzert. Die französischen Gäste verliehen dem Auftakt im Burghof besonderen Glanz. Vollends erspielte sich das Orchester mit Udo Jürgens' »Griechischer Wein« die Herzen des Publikums.

Kraftvoll erhoben sich dann die Männerstimmen mehrerer Chöre, allen voran jene der Gastgeber: Unter Leitung von

Jacek Kacprzak intonierte die Sängerabteilung »Die Forelle« von Franz Schubert. Danach nahmen die Sänger sogleich die Melodie für »Die launige Forelle« auf. Dabei handelt es sich um zehn scherzhafte Varianten von Franz



Auch die Liedertafel des Gesangvereins »Germania« Schömburg überlegte beim Burgfestival. Foto: Stocker

Schöggel. Dazu hatte sich der Vorsitzende Werner Pfrommer eine jeweils passende Geschichte einfallen lassen, die die Entstehung des Darge-

botenen erklärte - mal im Stil von Mozart oder Silcher, dann in russischer Klangfarbe.

Der kleine Chor der Sängerabteilung wartete unter anderem mit »Männer« und »Über sieben Brücken« auf. Einen abwechslungsreichen Abend gestalteten im folgenden Gastchöre aus Stammheim, Rotfelden, Schömburg und Deckenpfronn mit.

War der Samstag noch von Sommertemperaturen geprägt, beschied der Himmel dem sonnigen Sängerfest reichlich Regen. Doch etliche Unverwundliche ließen sich davon nicht abhalten, hatte die Sängerabteilung doch mit Pavillons vorgesorgt.

## BAD TEINACH

► Das Teinacher Freibadfest fällt wegen der andauernden schlechten Witterung und der Wetterprognosen mit Regen und kalten Temperaturen buchstäblich ins Wasser: Die am Sonntag, 24. Juli, geplante Veranstaltung wurde kurzfristig abgesagt. Das Konzert des Musikvereins Bad Teinach-Zavelstein um 11 Uhr wird in den Kursaal verlegt.

## NEUBULACH

► Die Ortsverbindungsstraße zwischen der Kläranlage Altbulach und dem Seitental ist laut Neubulacher Verwaltung ab heute, Donnerstag, 21. Juli, bis voraussichtlich Freitag, 12. August, wegen Grabungsarbeiten gesperrt.

## Endlose Geschichte findet ihren Abschluss

Bereits am Montag soll der Bau des Radwegs Würzbach-Naislach-Agenbach beginnen

Von Andrea Fisel

**Oberreichenbach-Naislach/Neuweiler-Agenbach.** Eine schier endlose Geschichte findet ihren Abschluss: Am Montag, 25. Juli, soll der Bau des Geh- und Radweges zwischen Würzbach, Naislach und Agenbach beginnen.

Seit fast zehn Jahren geistert dieses Thema nun schon durch verschiedene Gremien. Bereits im Juli 2004 lagen dem Oberreichenbacher Gemeinderat erste Planungen für den Bau des Weges vor.

Wie Bauamtsleiter Daniel Merkle dem Gremiumsmitgliedern nun ins Gedächtnis

rief, orientiert sich der geplante Radweg am Verlauf der bestehenden Kreisstraße.

Von Agenbach kommend verlässt die Trasse des Radweges ab der Bechergasse bei Naislach die Kreisstraße, führt von dort entlang der Ortsstraße, stößt an der Einmündung »Am Hummelberg« wieder auf die K 4325 und endet am Parkplatz der Grundschule in Würzbach. Entgegen früherer Planungen empfahl Bürgermeister Karlheinz Kistner: »Der Bau sollte sinnvollerweise bei der Schule beginnen, um die Arbeiten dort während der Schulferien abwickeln zu können.«



An der Einmündung »Am Hummelberg« in Naislach trifft der Radweg von Oberreichenbach nach Agenbach wieder auf die Kreisstraße 4325. Foto: Fisel

## Vier Tage lang Sport

SV Oberkollbach erwartet 1000 Teilnehmer

**Oberreichenbach-Oberkollbach.** In diesem Jahr veranstaltet der SV Oberkollbach bereits zum zwölften Mal seine Sporttage. 2011 wurde ein Teilnehmerrekord von mehr als 1000 Sportlern verzeichnet. Die Veranstaltung ist mittlerweile über die Region hinaus bekannt, nicht zuletzt dank der Auftaktveranstaltung, dem Holger-Nothacker-Gedächtnislauf.

Die stetig, von Jahr zu Jahr, wachsende Zahl der Laufteilnehmer zeige, wie beliebt diese Veranstaltung mittlerweile geworden ist, heißt es in einer Pressemitteilung. Traditionell folgt am zweiten Tag die Ver-

anstaltung für Freizeit- und Aktivenfußballspieler. In diesem Jahr wird diese wieder als Elfmeter-Turnier ausgetragen. Im Festzelt warten eine Pilsbar und Partylaune.

Am Samstag steht ein Jugendfußballturnier auf dem Programm. Für dieses sind 34 Teams angemeldet, Mannschaften der C-, D-, E- und F-Jugend. Als krönender Abschluss steht der Sonntag ganz im Zeichen des Frauenfußballsports. 16 Mannschaften messen sich dabei im Turnier. Einen Akzent mit internationalem Flair wird eine Gastmannschaft aus Frankreich setzen.